

J. N. 23639



V. 14. Dez 1883.

Lieber Herr Hofrath!

Ist die Frau unendlich dankbar für Ihre lieblich-würdige Aufmerksamkeit und mich zu sagen, welche Freude mir die Frau besprochen hat, selbst die Frau in allen Dingen was die Widmung betrifft, man das Widmungsgeld in was man das Widmungsgeld besetzt. Ich bin so viele Jahre schon die Widmungsgeld, welches mir geliebt Mann an allem in dem, was die Widmungsgeld, in irgend eine Widmungsgeld besetzt und in jedem Mann, gewährt ab



mir eine große Freude, zu  
sehen, wie sehr ein adler Haas  
den Anstand kennt wird.

Ich komme nächste Woche  
nach Wien und werde mit  
großem Vergnügen Frau  
Lisny empfangen. Wenn  
Sie die erforderlichen Befehle  
und Genehmigungen besorgen,

Ihre ergebener  
Diener  
Karl Weiss





